

Wissenschaftsmeldung aus GEO 2/2004

MEDIZIN: Unterschiedliche Anfälligkeit für Lungenkrebs ergründet?

Hamburg, 23. Januar 2004 – Wieso das Risiko für manche Raucher, an Lungenkrebs zu erkranken, weit höher ist als für andere, die bis ins hohe Alter zur Zigarette greifen, war lange Zeit ein Rätsel. Die Biochemiker Zvi Livneh und Tamar Paz-Elizur vom israelischen Weizmann-Institut haben es offenbar jetzt gelüftet. Wie GEO in seiner Februar-Ausgabe schreibt, entdeckten sie, dass sich das Karzinom vor allem bei Menschen entwickelt, bei denen das Enzym OGG1 nur schwach aktiv ist. Dieses Enzym dient zur Reparatur der Schäden, die von Sauerstoffradikalen, wie sie im Tabakrauch vorkommen, verursacht werden. Durch OGG1-Schwäche steigt das Lungenkrebsrisiko laut GEO-Bericht unter Rauchern um das Zehn-, im Vergleich zu Nichtrauchern sogar um das 120-fache. Ein von den Forschern entwickelter Bluttest kann die gefährliche Veranlagung aufspüren.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Victoria Schacht

GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

20444 Hamburg

Tel. 040/3703-2157, Fax 040/3703-5683

E-Mail: schacht.victoria@geo.de

GEO im Internet: www.GEO.de